



Pressemitteilung

Nummer 64/2015 vom 10. Juli 2015

Dobrindt: Rund 1,7 Milliarden EU-Mittel für deutsche Infrastrukturvorhaben

Die EU-Kommission stellt rund 1,7 Milliarden Euro für Infrastrukturprojekte in Deutschland zur Verfügung. Der zuständige EU-Koordinierungsausschuss hat die Vorschläge heute gebilligt. Deutschland hatte die Förderung im Frühjahr dieses Jahres beantragt.

Bundesverkehrsminister **Alexander Dobrindt**: „Ich begrüße, dass die Europäische Union deutsche Infrastrukturvorhaben mit rund 1,7 Milliarden Euro fördern wird. Dies ist ein Beweis für die Qualität unserer Projekte und deren Bedeutung für das europäische Verkehrsnetz. Mit leistungsfähigen Straßen, Schienen- und Wasserwegen leistet Deutschland als zentrales Transitland für den Personen- und Güterverkehr einen bedeutenden Beitrag für Wachstum und Beschäftigung in Europa. Davon profitieren auch unsere Nachbarländer.“

Von der EU gefördert werden 10 Schienen- und 5 Wasserstraßenprojekte. Der notwendige nationale Finanzierungsanteil ist durch Haushaltsmittel gesichert.

Die Mittel für die Förderperiode 2014 – 2020 stammen aus dem Programm „Connecting Europe Facility“ (CEF). Ziel ist es, Lücken und Engpässe zu beseitigen und ein einheitliches europäisches Verkehrsnetz aufzubauen. Kern dieses Netzes sind Korridore mit den wichtigsten Fernverkehrsverbindungen. Von neun Kernnetzkorridoren verlaufen sechs durch Deutschland.

Die komplette Liste der Fördermaßnahmen wird in Kürze auf der Internetseite der EU-Kommission veröffentlicht:

<http://ec.europa.eu/inea/connecting-europe-facility/cef-transport/apply-funding/2014-cef-transport-calls-proposals>

HAUSANSCHRIFT

Invalidenstraße 44

10115 Berlin

TEL +49 (0)30 18-300-7200

FAX +49 (0)30 18-300-1958

Pressesprecher:

Dr. Sebastian Rudolph (verantw.)

Vera Moosmayer

Julie Heint

Ingo Strater

Julia Vinnai

Martin Susteck

presse@bmvi.bund.de

Fotos: www.flickr.de/bmvi_de

